

Elayne Clift
Oktober 2005
Chiang Mai
Thailand

ERST WOHLGEBETTET, DANN WOHLTÄTIG: ZWEI JUNGE SCHWEIZER ERFÜLLEN KINDERTRÄUME

Was an Marc Jenni und Daniel Siegfried unmittelbar auffällt ist, wie entspannt die beiden wirken. In ihrem Büro in Chiang Mai sind beide barfuss, tragen Shorts, T-shirts und Dreitagebärte. Sie vermitteln Besuchern den Eindruck, dass sie aufrichtig erfreut sind, Neugierige zu sehen, um mit ihnen über ihre Wohltätigkeitsorganisation zu sprechen, die sie vor zwei Jahren gegründet haben. Dies, obwohl sie beide sehr volle Terminkalender haben.

Es war Heidi Schmid, die enthusiastische Office Managerin von Child's Dream, die uns von der Non-Profit Organisation erzählte, die ihren Sitz in der Schweiz hat, jedoch im Goldenen Dreieck operiert. Heidi ist nur eine von mehreren Volontären, die über die ganze Welt verteilt sind und die sich für die neue, wachsende Organisation engagieren.

Daniel und Marc, 27 und 35, waren erfolgreiche Banker in Asien, als sie merkten, dass ihnen etwas im Leben fehlte. Sie hatten in Zürich, Hongkong, Singapur und Seoul für die UBS gearbeitet und waren trotz des Überflusses und dem zeitweise ausschweifenden Leben, das sie führten, nicht glücklich. Wann immer sie Urlaub hatten, packten sie ihre Rucksäcke und reisten in andere asiatische Länder. Sie begannen, sich bewusst zu werden, wie das Leben der armen ländlichen Bevölkerung in Burma und im Norden Thailands tatsächlich aussah. Sie erzählen, was dann passierte: „Wir hatten materiell alles, was wir brauchten. Um dem Druck unserer anspruchsvollen Tätigkeit zu entfliehen oder den Frust zu kompensieren, flogen wir übers Wochenende in andere asiatische Grossstädte. Wir gaben viel Geld aus, nur um gut zu essen oder die neuesten Spielereien zu kaufen. Aber das Leben war nicht annähernd so schön, wie es sich anhört. Bald wurde es befremdend und seltsam. Unser Problem erschien zunehmend abstrakt. Wir brauchten ständig neue Kicks, wobei gleichzeitig die Bedeutung dieser Kicks stets abnahm. Der wachsende Graben zwischen unserem Privat- und Arbeitsleben wurde sehr schwierig.“

Daniel gab seinen Job als erster auf. „Ich ging nach Thailand, um zu Lernen und Erfahrungen zu machen. Aber bald begriff ich, dass die Organisation, in der ich zunächst als Freiwilliger tätig war, von Korruption zerfressen war. Ich hatte eine sehr steile Lernkurve“, sagt er heute. „Ein Grossteil des Child's Dream Konzeptes beruht auf dem, was ich dort an Positivem gelernt habe.“

Ihre Arbeit trägt sichtbare Früchte. Child's Dream besteht seit Oktober 2003 und ist in mehr als zwei Dutzend Projekten in der Mekong Region engagiert. Einer Region, die Burma, Laos, Thailand, Kambodscha und Vietnam umfasst. Die dortige humanitäre Situation ist erschütternd. Hier, wo Burma und Laos, zwei der unterentwickeltesten Länder, auf wirtschaftliche Boomländer wie Thailand und China treffen. Und hier, wo dieser fatale Nährboden besteht für Drogen- sowie Menschenschmuggel und alles, was Geld zu kaufen vermag. Es wird geschätzt, dass allein 70,000 Kinder für die burmesische Armee zwangsverpflichtet wurden, wo sie als Träger, menschliche Schutzschilder, Minensucher und Sexsklaven missbraucht werden. Beinahe 80 Prozent aller illegalen Einwanderer aus Laos nach Thailand sind Kinderarbeiter. Zwischen 60,000 und 200,000 Kinder in Thailand werden als Prostituierte missbraucht. Thailand hat mehr als 1 Million illegale burmesische Arbeiter, dies zusätzlich zu den 140,000 burmesischen Flüchtlingen, die in neun Flüchtlingslagern in Thailand Schutz suchen.

Verschiedene andere Projekte unterstützen die betroffenen Kinder. Jedoch beobachten Marc und Daniel noch zu oft, dass Spenden ungerecht verteilt oder ineffizient eingesetzt werden. Öfters kommt es vor, dass Güter wie Medikamente im Überfluss bereit gestellt werden, um dann in Lagerhäusern zu verrotten, während es in Spitälern an nötiger Infrastruktur, Betten und sauberem Wasser fehlt. Falls es überhaupt Schulen gibt, mangelt es ihnen an Schreibmaterial oder an Büchern. Um Spendengelder möglichst optimal einzusetzen, investiert Child's Dream direkt in den Bau von Schulgebäuden, Unterkünften, Wasserversorgungssystemen, sorgt für elektrischen Strom, oder beschafft Hygieneartikel und Schultensilien. Sämtliches Material stammt aus lokalen Geschäften, Bau- und sonstige Arbeiten werden persönlich beaufsichtigt.

Der Ansatz funktioniert:

- In Mae Hong Son, Thailand, konnten in einem bereits abgeschlossenen Projekt Unterkünfte für rund 40 Kinder geschaffen werden. Die meisten von ihnen sind Waisen (vorallem Mädchen), die aus Burma über die Grenze geflüchtet sind, weil sie ihre Eltern an Drogen und die Prostitution verloren haben oder diese bereits verstorben sind. Eine sichere Unterkunft, eine Schule, eine Küche, eine funktionierende Wasserversorgung sowie ein Generator, all dies wurde ermöglicht. Mit einer Investition, die kleiner war als CHF 27,000, trägt Child's Dream gemeinsam mit der Schweizer Botschaft in Bangkok dazu bei, dass Kindsmisbrauch und Kinderhandel verhindert werden und statt dessen verletzlichen Kindern Bildung und Unterkunft zugute kommen.
- In einem anderen Projekt in Burma trägt die Schule, die von Child's Dream gebaut wurde, dazu bei, illegale Migration und Ausbeutung zu verhindern. Die Schule bietet einen sicheren Hafen und Bildung für Kinder, deren Eltern drogenabhängig sind und ihre Kinder als Bettler über die Grenze schicken oder teils sogar als Prostituierte verkaufen. Das gesamte Projekt kostete weniger als CHF 6,000.
- Dank der finanziellen Unterstützung von Migros entstand eine weitere grosse Schule in Mae Faluang, unmittelbar an der thailändisch-burmesischen Grenze in einem „de facto Flüchtlingslager“. Diese bietet 350 Kindern nun die Möglichkeit, sich in einem sicheren Umfeld weiter zu bilden.
- In Mae Sot wird ein neues Projekt den täglichen Schulunterricht für 285 Kinder ermöglichen.
- In den Flüchtlingslagern Ban Kwai and Ban Mae Surin mit ungefähr 22,000 burmesischen Flüchtlingen erhielten 2700 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren Kleider für die kalte Jahreszeit und Schuluniformen. In der ganzen Region werden Kinder in Flüchtlingslagern besser und erfolgreicher lernen können, weil sie von Child's Dream Schreibblöcke, Stifte und Bücher bekommen.

Child's Dream zielt klar darauf ab, Projekten Direkthilfe zukommen zu lassen, die sich in der Mekong Sub-Region bedingungslos um Waisen und Kinder in Armut kümmern.

Integrität liegt jeder Projektspende zugrunde. Unabhängigkeit und Vielfalt sind zentrale Werte. Auch besteht volle Transparenz darüber, was die Finanzen von Child's Dream anbelangt. Weniger als 5 Prozent der Spenden werden für die Verwaltung von Child's Dream benutzt. Weder Marc noch Daniel beziehen ein Gehalt und haben auch nicht vor, eines zu beziehen. Wenn ihre Ersparnisse aufgebraucht sind, werden sie ein Einkommen aus einer Wohltätigkeitsberatung beziehen, welche den Dialog zwischen Geldgebern und Hilfsprojekten fördern soll. Marc und Daniel setzen ihren scharfen Geschäftssinn und ihre umfassenden beruflichen Erfahrungen aus dem Banking Bereich voll für die gefährdeten Kinder entlang der thailändischen Grenze ein. „Ein sorgfältig geknüpftes Sicherheitsnetz zu verlassen, ist keine einfache Sache“, sagen sie, „aber es ist eine überaus lohnenswerte Erfahrung. Es ist verblüffend, wie viel man zurückbekommt, wenn man zuerst bereit ist, zu geben.“

Um mehr über Child's Dream zu erfahren, besuchen sie www.childsdream.org (Englisch) / www.kindertraum.org (Deutsch) oder schreiben sie ihnen unter der e-mail Adresse info@childsdream.org

###

Elayne Clift ist Schriftstellerin von Saxtons River, Vt., USA, und verbringt ein Jahr als Lehrerin und Schriftstellerin in Chiang Mai, Thailand.